

Information für Blutspender zur Einführung des bundeseinheitlichen Blutspenderfragebogens

Der Ihnen seit Jahren bekannte Fragebogen zur Ermittlung der Spendetauglichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Blutspende. Er soll durch gezielte Fragen nach Grunderkrankungen und Risikoverhalten möglichst sicherstellen, dass weder für den Spender noch für den Empfänger des Blutes ein Gesundheitsrisiko besteht. Der Inhalt dieses Fragebogens wurde von den verschiedenen Blutspendediensten unter Beachtung des geltenden Rechtes in den vergangenen Jahren selbst gestaltet, wobei die Richtlinien und Empfehlungen der Bundesärztekammer und des Paul-Ehrlich-Institutes ebenfalls Anwendung fanden. In der Konsequenz gibt es in Deutschland bislang je nach Blutspendeinrichtung unterschiedliche Fragebögen.

Die für die Sicherheit von Blut zuständige Bundesoberbehörde hat angeregt, dass der Blutspenderfragebogen in Deutschland vereinheitlicht wird, um ein Höchstmaß an Sicherheit und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nach langer Entwicklung und Erprobungsphase wird der neue,

bundeseinheitliche Blutspenderfragebogen in den nächsten drei Monaten je Standort eingeführt. Für die Blutspender und Blutspenderinnen des Blutspendedienstes Nord-Ost und unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helfer bedeutet dies eine gewisse Umgewöhnung, weil sich der Fragebogen im Format und auch im Inhalt von unserem bisherigen Fragebogen unterscheidet.



Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir mit der Einführung des Fragebogens, der uns von der Bundesoberbehörde auferlegt wird, nun mit einer Änderung an Sie herantreten.

Die aktuelle Version des Fragebogens kann auf der Seite des Paul-Ehrlich-Institutes (www.pei.de/spenderfragebogen) eingesehen werden.

Folgende Punkte wurden geändert

Der neue Spenderfragebogen besteht aus zwei Teilen, einem Spendenprotokoll mit der Einverständniserklärung der Spender und dem Fragebogenteil. Der Arzt wird die beiden Teile trennen, sodass die beantworteten Fragen beim Arzt verbleiben und eine strenge Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Insgesamt sind die Fragen größer geschrieben und eindeutig mit ja oder nein zu beantworten. Sie als Spender müssen einmal die Einverständniserklärung auf dem Spendendokument, mit dem dann die Spende entnommen wird, und den Fragebogenteil unterschreiben. Auch werden wieder Fragen zum sexuellen Verhalten gestellt, um die Übertragung von Infektionen wie Aids, Gelbsucht oder Geschlechtskrankheiten zu verhindern. Diese unterscheiden sich nicht wesentlich von den bisher auf dem Fragebogen bzw. beim vertraulichen Selbstausschluss gestellten Fragen.

Der neue Spenderfragebogen wird gut verständlich und eindeutiger sein als der bisherige Fragebogen.

Stand: Mai 2016



Bei Fragen: 0800 11 949 11

